

AGLAIA Laubholzlauge

Wässriges Präparat zur Holzveredelung im Innenbereich, ideal für helle Laubhölzer. Nur für gewerbliche Verarbeitung

1. Produkteigenschaften

Gebrauchsfertiges Bleich- und Veredelungsmittel für helle Laubhölzer wie Ahorn, Esche, Buche usw. Geeignet für Fußböden, Wände, Decken, Türen, Möbel, etc., nach Vorversuch auch für Nadelhölzer, die aufgehellt werden sollen. Der Vergilbungsprozess des Holzes wird unterdrückt und somit der helle Charakter der Oberflächen bewahrt. Nachbehandlung mit AGLAIA Holzseife weiß verleiht der Oberfläche ein weißgescheuertes Finish, Nachbehandlung mit AGLAIA Holzseife natur erhält nahezu das ursprüngliche Aussehen des Holzes. Alternativ Endbehandlung mit AGLAIA Hartöl *pro* für beanspruchte Oberflächen.

1.1. Zusammensetzung

- Wasser, Zitronensäure, Netzmittel
- Mineralisches Weißpigment
- Frei von Weichmachern und Kunstharzen
- Lösemittelfrei, emissions- und VOC-arm
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Wässrig, anwendungsfertig eingestellt
- Erhält die Helligkeit des Holzes, ideal für helle Sichthölzer
- Trittfest, tastsympathisch und dezent
- Schnell trocknend und geruchsmild
- Gilbungsarm, wenig anfeuernd oder farbtionvertiefend
- Raumklimatisch wertvoll, offenporig und diffusionsfähig
- Baubiologisch empfehlenswert

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte

| Parameter | Wert | Konformität |
|--------------------|-----------------|------------------------|
| Dichte 20°C: | ca. 1,02 kg / L | |
| pH-Wert 20°C: | 2 – 3 | |
| Viskosität 20°C: | < 20 s | DIN 4-mm-Auslaufbecher |
| VOC-Anteil (max.): | < 0,1 g / L | ChemVOCFarbV |

1.2.3. Farbton

- Weiß pigmentiert mit Bleichwirkung; Oberflächenwirkung unbedingt auf Originalhölzern bemustern.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen und trennenden Substanzen sein.
- Anwendung ausschließlich auf unbehandeltem, saugfähigem und wasserbenetzbarem, fett-, öl- und wachsfreiem Holz.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

- Mit säurebeständiger Rolle oder Pinsel in Faserrichtung gleichmäßig satt ein- bis zweimalig auftragen. Nach frühestens 24 Stunden die Oberfläche mit beige oder grünem Pad, 120-180er Schleifpapier oder Bürste schleifen bzw. abbürsten und absaugen. Arbeitsweise an Werkstück einschließlich Endbehandlung bemustern.

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holz (Massivholz), Parkett:

Parkett, Holzplaster usw. fachgerecht verlegen. Holzoberfläche durch Feinschliff vorbereiten und sorgfältig entstauben. Mürbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfernen. Auf optisch einheitliche Oberflächen achten. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern.

- **Ungeeignete Untergründe** sind der Witterung ausgesetzte, mechanisch oder durch Nässe und Schmutz stark beanspruchte Hölzer.

AGLAIA Laubholzlauge

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

Untergrundeignung prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Wasserbenetzbarkeit, Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern. Sicherheitshinweise beachten und persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.

- Nicht zu behandelnde Flächen sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- AGLAIA Laubholzlauge vor und während Verarbeitung gut aufschütteln oder aufrühren.
- Nicht bei Nässe oder auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +20°C.
- Trocknungszeit: im Normalklima nach ca. 2-5 Stunden trocken. Nach frühestens 24 Std. kann die gelaugte Oberfläche geschliffen, geseift bzw. geölt/gewachst werden. Zur Trocknung für Lüftung (Stoßlüften) und Wärme (Raumtemperatur) sorgen. Bei zu früher Überarbeitung können gelbliche Verfärbungen auftreten.

2.4.2. Anwendung

AGLAIA Laubholzlauge vor und während der Verarbeitung immer wieder gut aufschütteln oder aufrühren. Mit säurebeständiger Rolle oder Pinsel in Faserrichtung gleichmäßig satt auftragen. Ein zweiter Auftrag nach der Trocknung des Holzes (ca. 2-5 Std.) erhöht die Bleichwirkung. Nach vollständiger Trocknung (mind. 24 Stunden) die Oberfläche von Hand oder maschinell mit beigem oder grünem Pad, 120-180er Schleifpapier oder Bürste schleifen bzw. abbürsten und anschließend gründlich absaugen. Vorsicht! Zu kräftiges Schleifen reduziert die Bleichwirkung! Unbedingt bemustern.

Nachbehandlung: Die gelaugten Oberflächen können je nach gewünschter Oberfläche und Belastungsgrad natur gelaugt belassen, mit AGLAIA Holzseife, AGLAIA Hartöl *pro* oder AGLAIA Flüssigwachs endbehandelt werden. Beachten Sie bitte auch die AGLAIA Pflegeanleitung für geölte Fußböden.

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt bei ca. 0,10 – 0,13 L AGLAIA Laubholzlauge pro m² auf gehobeltem Holz, dies entspricht einer Ergiebigkeit von ca. 8 - 10 m²/L. Auf Holzpflaster kann der Verbrauch 3-4mal höher sein, objektspezifische Verbrauchswerte auf Originaluntergründen bemustern.

Gebindegrößen: 1 L / 5 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit reichlich Wasser gründlich reinigen.

5. Lagerung

Kühl und frostfrei im luftdicht verschlossenen Originalgebinde gelagert mindestens 12 Monate haltbar.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich. Produkt nur für gewerbliche Verarbeitung bestimmt. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Schutzhandschuhe /Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Abfallschlüssel Produkt: 08 01 99 GISCODE: nicht anwendbar

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.